

Eine Veranstaltungsreihe
des Kirchenkreises Lübbecke

Passion 2010

Mit **Leiden** schaft:

Aufgekreuzt. kreuzweise. Ich, ein Jud.

Krankenhaus Lübbecke | Gemeindehaus Gehlenbeck | St.-Ulricus-Kirche Börninghausen

Ich, ein Jud. Lesenacht Matthäus-Evangelium.

Evangelische Kirche Wehdem | St.-Johannes-Baptist-Kirche Lübbecke

Jesus Christ Superstar. Sühnetod. Kreuzwege.

Kinocenter Rahden | Gemeindehaus Gehlenbeck | Evangelische Kirche Schnathorst

Vortrag zur Matthäus-Passion.

Andreas-Gemeindehaus Lübbecke

Matthäus-Passion. Frauenkreuzweg.

St.-Andreas-Kirche Lübbecke | Thomas-Gemeindehaus Lübbecke

Matthäus-Passion. Easter Suite.

Thomaskirche Espelkamp | St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Wir fördern:

Theater ■ Kunst ■ Musik ■ Events

Stiftung für



Kunst &
Kultur

Sparkasse Minden-Lübbecke

1999 wurde die Stiftung der Sparkasse Minden-Lübbecke zur Förderung von Kunst und Kultur ins Leben gerufen. Mit den aus dem Stiftungskapital erzielten Erträgen wurden in den vergangenen 10 Jahren zahlreiche Projekte in den vier Schwerpunktbereichen Musik, Malerei, Theater und Events gefördert. Als kulturelles Highlight unterstützt die Stiftung das Projekt "Mit Leidenschaft-Passion" 2010. "Die Veranstaltungsreihe zeichnet sich durch eine großartige Vielfalt aus, die in höchster qualitativer Art und Weise, an mehreren Tagen und Orten, dem Publikum näher gebracht wird", so der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Georg Droste. Die Stiftung für Kunst und Kultur freut sich mit den Besuchern auf besinnliche, interessante Veranstaltungstage.



Grußworte zur Veranstaltungsreihe MitLeidenschaft des Kirchenkreises Lübecke

Mit besonderer Freude grüße ich Sie zu unserer Veranstaltungsreihe ‚MitLeidenschaft – Passion 2010‘. Unter der Federführung von Pfarrer Jürgen Gizzas, Kreiskantor Heinz-Hermann Grube und Kantor Roger Bretthauer entstand eine Veranstaltungsreihe, die sich dem Thema Passion künstlerisch und geistlich nähert. Ist die große Aufführung der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach ein kulturelles Highlight über unseren Kirchenkreis hinaus, so verdienen die heimischen Künstler Friedgund Lapp und Andreas Sieveking nicht weniger Ihre Aufmerksamkeit. Der Kreuzweg der Frauen und die Lesung des Matthäus-Evangeliums vertiefen die Botschaft vom Kreuz. Darauf weist der Titel ‚MitLeidenschaft‘.

Die Reihe ermutigt einerseits zu einem leidenschaftlichen Leben unter dem Kreuz, es zieht damit aber auch in Mitleidenschaft, lässt niemanden ungeschoren davon kommen, der die Botschaft vom Kreuz ernst nimmt. Ich wünsche der Veranstaltungsreihe gutes Gelingen und Gottes gütiges Geleit.

Dr. Rolf Becker

ist Pfarrer und als Superintendent seit 2003 leitender Theologe des Kirchenkreises Lübecke.

Die religiöse Vertiefung und Verbindlichkeit des christlichen Glaubens sind ihm ebenso ein wichtiges Anliegen wie die Ausstrahlungskraft der Kirche in die Welt.

Dr. Becker ist verheiratet und hat drei Kinder.



Aufgekreuzt.

Die Kreuzdarstellungen in den Kirchen der Region
17.2. bis 3.4. | Krankenhaus Lübbecke

Das Kreuz ist Sinnbild christlichen Glaubens schlechthin! Es vergewärtigt das Sterben Jesu – und (als Pluszeichen verstanden) auch seine Auferstehung. Daher nimmt es in aller Regel im Kirchraum eine zentrale Stellung ein: auf, über oder hinter dem Altar. Nun haben sich Künstlerinnen und Künstler – nicht zuletzt bedingt durch ihre räumliche und zeitliche Herkunft – aus unterschiedlicher Perspektive dem Leiden und Sterben Jesu angenähert. Und die jeweilige Sichtweise, die sie dabei einnehmen, beeinflusst die Art und Weise, in der sie Kreuz und Gekreuzigten darstellen.

Eine im Krankenhaus Lübbecke präsentierte Fotoausstellung führt im Bild die Kreuzdarstellung aus den Kirchen im Kirchenkreis Lübbecke an einem Ort zusammen – und bietet so den Betrachtenden Gelegenheit, mit den Augen der Künstlerin oder des Künstlers dem Passionsgeschehen zu begegnen. Die Aufnahmen stammen vom Lübbeckener Fotografenmeister Andreas Sieveking.

Eröffnet wird die Ausstellung am 17. 2. – mit diesem Tag, dem Aschermittwoch, beginnt zugleich die Passionszeit – um 18 Uhr im Krankenhaus Lübbecke.

Andreas Sieveking.

45 Jahre alt.

Fotografenmeister mit Wohnsitz und
Fotostudio in Lübbecke-Obermehnen.

Arbeitsgebiete:

Portrait-, Industrie-, Architektur-
und Dokumentationsfotografie.

Selbständig seit 2001.

kreuzweise.

Ausstellung von Kreuzzeichen der Künstlerin Friedgund Lapp
21.2. bis 7.3. | Gemeindehaus Gehlenbeck

Kreuze hängen in Kirchen als Zeichen des Glaubens. Menschen bekreuzigen sich und unter dem Zeichen des Kreuzes wird gesegnet. Kreuze finden wir über den Rahmen der christlichen Symbolik hinaus.

Friedgund Lapp

1946 in Bielefeld geboren, lebt in Lübbecke

Ausbildung zur Goldschmiedin

Fachschule für Sozialpädagogik Dortmund

Auslandsaufenthalte in Jamaika, Sambia,

Botswana und Saudi Arabien

Arbeit im Bereich Malerei,

Malerei-Objekte, Fotografie, Fotografi

Einzelausstellungen und Beteiligung an

zahlreichen Gemeinschaftsausstellungen

Mitglied im Verein für aktuelle Kunst

im Kreis Minden-Lübbecke

22.2. | ab 19.30 Uhr

Offenes Gespräch mit der Künstlerin

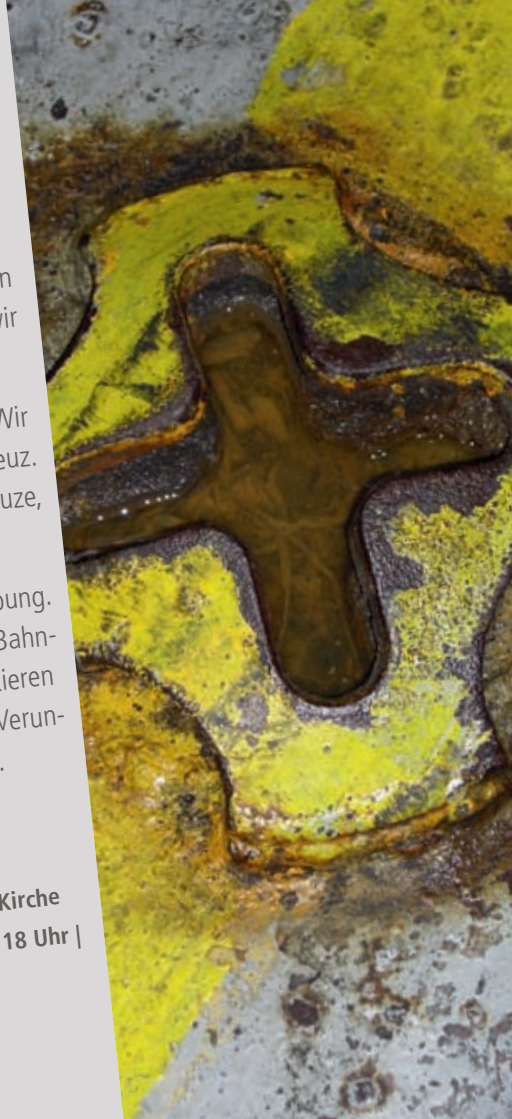
bei Wein und Gebäck

Körper und ausgebreitete Arme bilden die Kreuzform. Wir kennen das Rote Kreuz, das Blaue Kreuz und das Weiße Kreuz. Das Fadenkreuz im Zielfernrohr. Eiserne Kreuze, Ritterkreuze, das Mutterkreuz, Bundesverdienstkreuze und Ehrenkreuze.

Kreuze finden in vielfacher Weise Verwendung in der Werbung. Wir kreuzen unsere Wahl an. Das Andreaskreuz steht an Bahnübergängen. Das Halteverbot – ein Kreuz. Kreuze markieren Standpunkte. Am Straßenrand erinnern Kreuze an tödlich Verunglückte. Kreuze auf dem Grab, das Ende eines Lebensweges.

Kreuze – Symbole, die unser Leben begleiten.

Eröffnung: 21.2. mit einem Gottesdienst | 10 Uhr | St.-Nikolaus-Kirche
Öffnungszeiten der Ausstellung: Mo bis Fr 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr |
Sa 10 bis 12 Uhr | So nach dem Gottesdienst



Ich, ein Jud.

Verteidigungsrede des Judas Ischarioth
Ein Monolog von Walter Jens – als Bühnenstück konzipiert

27.2. | 17 Uhr | St.-Ulricus-Kirche Börninghausen

28.2. | 17 Uhr | Evangelische Kirche Wehdem

Obwohl wir nicht viel von ihm wissen, gilt die Gestalt des Judas aus der Passionsgeschichte allgemein hin als der Urtyp des Verräters. Der Philologe, Literaturhistoriker und Schriftsteller Walter Jens hat jedoch Judas eine Stimme verliehen, ihm eine Verteidigungsrede zugeschrieben: einen als Bühnenstück konzipierten Monolog: **Ich, ein Jud.**

Kleines Foto

Oliver Iserloh | Regisseur

Guido Meyer | Schauspieler

Hartmut Birkelbach | Pfarrer für

Kulturarbeit im Kirchenkreis Vlotho

Die Inszenierung ist ein Projekt

von KuK! – Kirche und Kultur im

Kirchenkreis Vlotho.

Eintritt: 8 € | emäBigt 5 €

Auf Initiative des für Kulturarbeit im Kirchenkreis Vlotho zuständigen Pfarrers Hartmut Birkelbach hat der Düsseldorfer Regisseur Oliver Iserloh dieses Stück neu inszeniert. Die Rolle des Judas übernimmt der Mindener Schauspieler Guido Meyer, der die Anliegen von Autor und Regisseur eindrucksvoll umsetzt. Der Judas, den Walter Jens uns vorstellt, ist ein innerlich zutiefst zerrissener Mensch, der sich der dramatischen Folgen seines Handelns wohl bewusst ist, Alternativen erwägt, sich aber nicht als Verräter sieht, sondern vielmehr als ‚Überlieferer‘ versteht.





2.3. | 19 Uhr | St.-Johannes-Baptist-Kirche Lübecke

Lesenacht zum Evangelium nach Matthäus.

Ein Herzstück der Veranstaltungsreihe ‚Mit Leidenschaft‘ ist zweifelsohne die Aufführung der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach. Eine Lesenacht, die wenige Wochen zuvor in der katholischen St.-Johannes-Baptist-Kirche stattfindet, bietet zur Einstimmung und zur Annäherung an die Passionsgeschichte nach Matthäus die Gelegenheit, das Evangelium einmal in Gänze kennenzulernen. Gemeindeglieder aus den evangelischen und katholischen Ortsgemeinden lesen im Wechsel Kapitel um Kapitel aus dem umfangreichsten der Evangelien, das zugleich den Kanon des Neuen Testaments eröffnet.

In Anlehnung an unser sonstiges Leseverhalten lesen wir die Bibel heute meist lautlos. Es entspricht aber gerade biblischer Tradition, laut zu lesen, die Texte und ihre jeweilige Botschaft im wahrsten Sinne des Wortes zu Gehör zu bringen. Auf diese Weise erschließen sich uns oft ganz neue Entdeckungen und Erkenntnisse.

Diese Lesenacht lädt ein, den Erzählungen, Gleichnissen und Gedanken aus dem Evangelium nach Matthäus auf – vielleicht – ganz neue Art und Weise zu begegnen. Untermalt wird diese biblische Entdeckungsreise mit den einzigartigen Gesängen aus Taizé.

Gottesdienste, Bibelwochen und Gemeindefeste:

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde in Lübecke gehen immer wieder ein Stück des Weges gemeinsam ...





Jesus Christ Superstar.

Verfilmung des gleichnamigen Rock-Musicals
11.3. | 17 und 20 Uhr | Kinocenter Rahden

Das Rock-Musical **Jesus Christ Superstar** erzählt von den letzten Tagen im Leben Jesu. Es wurde 1971 in New York uraufgeführt; die Musik schrieb der seinerzeit noch unbekannte Andrew Lloyd-Webber, die Texte stammen aus der Feder von Tim Rice. Eine auf Vinyl gepresste Fassung erschien bereits ein Jahr vor der Uraufführung. 1973 wurde das Musical dann unter der Regie von Norman Jewison verfilmt – mit Ted Neeley in der Rolle des Jesus. Gleich sechsmal wurde der Film für einen Golden Globe nominiert, u. a. in den Kategorien ‚Bester Film‘, ‚Bester Darsteller‘, ‚Beste Darstellerin‘. In zwei Vorführungen wird **Jesus Christ Superstar** am 11.3. im Kinocenter Rahden zu sehen sein. Die erste Vorführung beginnt um 17 Uhr und ist vornehmlich – aber nicht nur – für Konfirmandinnen und Konfirmanden gedacht. Eine zweite Vorführung folgt um 20 Uhr.

Gemeinden, die ihren Konfirmandinnen und Konfirmanden den Besuch der Vorführung um 17 Uhr ermöglichen möchten, werden gebeten, sich im Vorfeld mit Pfarrer Jürgen Gizzas, 05741-27 00 401, juergen.gizzas@kirchenkreis-luebbecke.de, in Verbindung zu setzen.

Jesus Christ Superstar – Der Film

Musik: Andrew Lloyd-Webber

Text: Tim Rice

Regie: Norman Jewison

Darsteller: Ted Neeley | Jesus

Carl Anderson | Judas

Yvonne Elliman | Maria von Magdala

Eintritt: 4 €

Sühnetod. Podiumsdiskussion zur aktuellen Auseinandersetzung um den Opfertod Jesu | 12.3. | 19 Uhr | Gemeindehaus Gehlenbeck

Podium

Prof. Dr. Günter Ebbrecht,
ehemaliger Leiter des Institutes für
Kirche und Gesellschaft, Iserlohn

Pfarrerin Dr. Ute Grümbel,
bis vor kurzem Leiterin des

Gottesdienstinstituts der
Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

Prof. Dr. Rolf Wischnath,
früher Generalsuperintendent der
ev. Kirche Berlin-Brandenburg

Moderation

Antje Rösener,
Studienleiterin des Ev. Erwachsenen-
bildungswerkes Westfalen/Lippe

„Jesus Christus – gekreuzigt für unsere Sünden!?“ Nicht erst seit den Rundfunkandachten, in denen der ehemalige Superintendent Burkhard Müller, Bonn, den Tod Jesu als Opfer für unsere Sünden in Frage gestellt hat, wird in vielen Diskussionen um ein zeitgemäßes Verständnis des Kreuzes Jesu gerungen.

Alle, die dieses zentrale Thema des christlichen Glaubens in seinen unterschiedlichen Facetten bewegt, sind zu diesem Abend herzlich eingeladen. Mit Günter Ebbrecht, Ute Grümbel und Rolf Wischnath stellen drei Fachleute ihre Position zu dieser Frage vor. Die Moderatorin Antje Rösener wird sie miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch bringen. Die Veranstaltung wird vorbereitet von Hartmut Gebauer, Erwachsenenbildung, und von der Frauenreferentin Pfarrerin Heidrun Rudzio.

Musik: Daniela Geene, Klavier | Ivan Geene, Gitarre



Kreuzwege.

Ein geistlicher Abend

14.3. | 20 Uhr | Evangelische Kirche Schnathorst

Das Kreuz begegnet uns nicht nur in der Kirche oder auf dem Friedhof. Als lebensnahes Sinnbild kann es auch hilfreich sein, alltägliche Begebenheiten besser zu deuten und zu verstehen.

Tag um Tag etwa müssen wir Entscheidungen treffen – mal mit geringerer, mal mit größerer Tragweite! Die Entscheidungsfindung gestaltet sich bisweilen schwierig: Es ist, als stünden wir an einer Kreuzung und sähen uns vor die Überlegung gestellt, welcher der sich anbietenden Wege nun einzuschlagen wäre.

Welche Kriterien legen wir unserer Wahl zugrunde? Inwieweit treffen wir überhaupt eigenständige Entscheidungen – und in welchem Maße lassen wir es zu, bewusst oder unbewusst, fremdbestimmt zu werden?

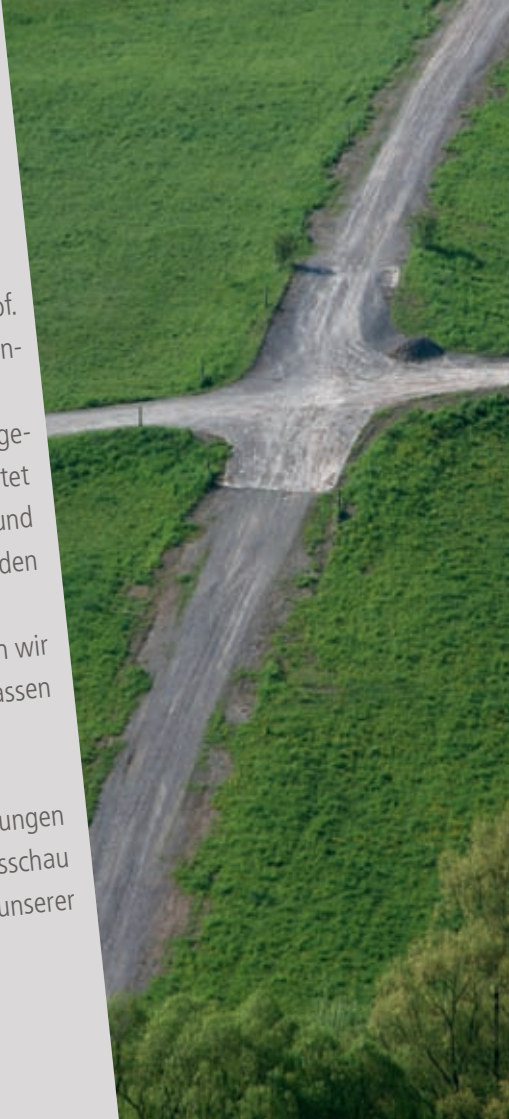
Team

Hartmut Gebauer,

Ev. Erwachsenenbildung

Ulrich Thomas, Pfarrer

Wir möchten uns an diesem Abend mit Ihnen auf Wegkreuzungen begeben – und gemeinsam nach Entscheidungshilfen Ausschau halten. Texte, Gesang und meditativer Tanz werden bei unserer Suche hilfreich sein.





Johann Sebastian Bach
Matthäus Passion



Vortrag zur Matthäus-Passion.

18.3. | 20 Uhr | Andreas-Gemeindehaus Lübbecke

Schon Bachs Söhne sprachen zur Unterscheidung von anderen Passions-
versionen ihres Vaters nur von der ‚Großen Passion‘. Und tat-
sächlich ist die Matthäus-Passion unzweifelhaft Bachs ‚größtes‘
Werk. Das gilt schon äußerlich hinsichtlich der Aufführungsdauer
und der Besetzung mit zwei vokalen und instrumentalen Chören,
noch mehr aber im Blick auf den kompositorischen – musikalischen
wie theologischen – Anspruch.

Der Vortrag wird der Entstehungsgeschichte, dem musikalischen und
theologischen Aufbau und der Verkündigungsabsicht des Werkes nach-
spüren und so zum vertieften Hören und Verstehen der ‚Großen Passion‘
beitragen, deren Wirkungsgeschichte in Friedrich Nietzsches berühmtem
Satz kulminiert: „Wer das Christentum gänzlich verlernt hat, der kann es
hier neu erfahren“.

Dr. Hans-Detlef Hoffmann

Theologischer Vizepräsident der
Evangelischen Kirche von Westfalen

Vorstandsvorsitzender des

Evangelischen Studienwerkes e. V. Villigst

Johann Sebastian Bach. Matthäus-Passion.

21.3. | 17 Uhr | St.-Andreas-Kirche Lübbecke

28.3. | 17 Uhr | Thomaskirche Espelkamp

Dass die Kantoreien Espelkamp und Lübbecke die **Matthäus-Passion** gemeinsam aufführen, entspricht der kompositorischen Anlage dieses Werkes: Johann Sebastian Bach schrieb die Passion für zwei Chöre.

Damit kann Bach einen besonderen dramatischen Effekt erzielen: da stürmen die boshaften Fragen des aufgewühlten Volkes von zwei Seiten auf die Zuhörer zu und machen die Szenen des Weges Jesu ans Kreuz anschaulich und erlebbar. Insbesondere aber entsteht immer wieder ein Dialog zweier Gruppen, in dem die hörende Gemeinde in das Geschehen hineingezogen wird. Fragen dürfen gestellt werden, Unverständnis darf zum Ausdruck gebracht werden,

Sabine Szameit | Sopran

Eike Tiedemann | Alt

Andreas Post | Tenor

Hinrich Horn | Bass

Albrecht Pöhl | Christusworte

Orchester „opus 7“



Emotionen dürfen gezeigt werden. Kurz: die Anteilnahme der Gemeinde an der erzählten und dargestellten Geschichte ist ein großes Thema dieser Passion.

Vielleicht ist die Passion ja gerade darum auch so populär geworden: sie will nicht nur mit den Ohren gehört werden, sondern mit Herz und Verstand aufgenommen werden.

Aufführung in Lübbecke

nummerierte Plätze:

16 € | ermäßigt 10 €

nicht nummerierte Plätze:

12 € | ermäßigt 8 €

Vorverkauf ab sofort.

Aufführung in Espelkamp

Abendkasse:

16 € | ermäßigt 10 € | Familien 34 €

Vorverkauf:

15 € | ermäßigt 9 € | Familien 32 €

freie Platzwahl

Kantorei Espelkamp


Kantorei an St. Andreas Lübbecke

Leitung

Roger Bretthauer

Heinz-Hermann Grube





Frauenkreuzweg.
23.3. | 18 Uhr | Thomas-Gemeindehaus Lübbecke

Zu einem Frauen-Kreuzweg mit Worten aus dem Matthäus-Evangelium und Impulsen der Theologin Gertrud v. Helfta (1256-1301) wird herzlich eingeladen.

„O innige Liebe, mir bereite du in dir einen Platz,
an dem ich finde Rat, ein Nest der Zuflucht,
wo mein Geist und Atem entspannt zur Ruhe kommen kann.

Hier stehe ich und habe an Verdiensten großen Mangel:
siehe, ich komme nun, ich komme,
öffne mir die Stätten, wo ich bei dir sicher wohne.“

Gertrud v. Helfta · 7. Buch 221 · 184–190

Gemeinsam mit anderen Frauen Jesu Weg mitgehen, hören, fragen und spüren: Was bedeutet Jesu Leiden und Sterben? Was bedeutet es für mich, dass Jesus seinen Weg bis zum Ende gegangen ist? Dazu gibt diese Veranstaltung Zeit und Raum.

Die Veranstaltung wird vorbereitet
vom Frauenausschuss
des Kirchenkreises Lübbecke
Pfarrerin Heidrun Rudzio, Frauenreferat
Bettina Bollmann-Koch, Preußisch Oldendorf
Sigrid Büker, Oberbauerschaft
Gudrun Hoffmeister, Wehdem

Oskar Peterson. Easter Suite.

2.4. | 17 Uhr | St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Oscar Peterson komponierte die **Easter Suite** 1984 im Auftrag der BBC. Es entstand eine zutiefst berührende Jazz-Trio-Version der Passionsgeschichte, in welcher das Sujet aufs Feinsinnigste musikalisch umgesetzt wurde. Dabei birgt die Komposition selbst schon eine theologische Interpretation, stellt sie doch die Versöhnung und Vergebung programmatisch ins Zentrum der 9 kurzen Sätze. Eine bisher wenig bekannte, aber sehr bereichernde Ergänzung des Kanons der traditionellen Passionsmusiken.

Jazz Trio

Olaf Kordes | Piano

Karl Godejohann | Drums

Wolfgang Tetzlaff | Kontrabass

Eintritt: 12 € | ermäßigt 8 €

freie Platzwahl

Dem Bielefelder Jazztrio kommt das große Verdienst zu, dem lange in Vergessenheit geratenen Werk Petersons nach 22 Jahren wieder den Weg aufs Podium geebnet zu haben. Ein außergewöhnliches Konzerterlebnis.

www.easter-suite.de



Das Projekt ‚MitLeidenschaft – Passion 2010‘ wird unterstützt von der Evangelischen Kirchenkreisstiftung Lübbecke.

Die Evangelische Kirchenkreisstiftung Lübbecke unterstützt kirchliche, diakonische und kulturelle Zwecke im Kirchenkreis Lübbecke und trägt zum Erhalt der denkmalwerten kirchlichen Gebäude im Kirchenkreis Lübbecke bei.

Sie können die Arbeit und die Förderzwecke der Kirchenkreisstiftung mit einer Zustiftung oder mir einer Spende unterstützen. Weiter Informationen können Sie den ausliegenden Faltblättern entnehmen oder anfordern:

■ Evangelische Kirchenkreisstiftung Lübbecke

Telefon: 05741 · 27 00-251

Mail: stiftung@kirchenkreis-luebbecke.de

Post: Geistwall 32 · 32312 Lübbecke

www.kirchenkreis-luebbecke.de

(weiterklicken bis Kirchenkreisstiftung)

Konto: 3327 · Sparkasse Minden-Lübbecke · BLZ 490 501 01



Impressum

Kirchenkreis Lübbecke

Kreiskantor Heinz-Hermann Grube

Pfarrer Jürgen Giszas

Beauftragter für Kulturarbeit im Kirchenkreis Lübbecke

Geistwall 32 | 32312 Lübbecke

www.kirchenkreis-luebbecke.de

Vorverkauf Lübbecke:

Gemeindebüro der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lübbecke

Pfarrstraße 3 | 05741-55 52

Vorverkauf Espelkamp:

Buchhandlung Lienstädt & Schürmann

Breslauer Straße 34 | 05772-64 60

Gemeindebüro der Martins-Kirchengemeinde

Brandenburger Ring 52 | 05772-44 15

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen

– Veranstaltungsorte, Eintrittspreise, Vorverkauf –
erhalten Sie über das Info-Telefon der Veranstaltungsreihe:
05741-27 00 401 oder via E-Mail: cultur.plus@t-online.de